

ANHÄNGE

Anhang 2

DOKUMENTATIONSBOGEN FÜR VORFÄLLE IM RAHMEN DES SCHUTZKONZEPTS GEGEN (SEXUALISIERTE) GEWALT

Datum, Uhrzeit und Ort des Vorfalls:

Name der Kontaktperson, die den Vorfall aufnimmt:

Betroffene Person(en)? (Kontaktdaten)

Beteiligte, Zeugen (Kontaktdaten)

Was ist passiert?

Hilfsfragen zur Erfassung:

- möglichst genaue Angabe: Was wurde gesehen, gehört, erzählt (Zitate), wahrgenommen?
- so wortgenau wie möglich und ohne Interpretation
- 4-Augen-Prinzip: Was haben Zeugen gesehen, gehört, wahrgenommen?

Was folgere ich daraus?

- Was hatten mögliche Beobachter*innen für einen Eindruck von der Situation?
- Ist dieses Verhalten in diesem Kontext üblich?
- Von wem ging die Handlung aus?

Name/n der Person/en, mit der / denen die Beobachtungen unter Beachtung der Schweigepflicht reflektiert wurden

Sind Schutz- und Sicherheitsinteressen einer Person verletzt? → Pflicht zu Handeln

Bei einmaliger Grenzverletzung: → Gespräch mit Beteiligten, ggfs. Arbeitsschutz, Qualitätsstandards, Schutzkonzept verbessern)

Bei übergriffigem, sexuell übergriffigem und strafrelevantem Verhalten/Grenzverletzung: Interventionsplan anwenden!

Was braucht die betroffene Person?

Was muss ich als Mitarbeitende tun?

Nächste Handlungsschritte/ Absprachen:

Nächster Termin für Rücksprache/Klärung/Kommunikation:

Verlauf und Dokumentation (Lösungsschritte)

Abschluss am ... durch ...

Dokumentationen/ Unterlagen: